

11. September 2026

Winkler zu LAWOG: „Haimbuchner soll Wohnungen bauen statt Posten verteilen – Stelzer schaut weg“

SPÖ-OÖ-Chef: „Wer behauptet, der Wohnbau sei ihm so wichtig, sollte lieber mehr als 150 Millionen Euro Bundesgeld für Oberösterreich abholen.“

Nach den neuerlichen Berichten rund um die Besetzung der LAWOG-Spitze erhöht SPÖ-OÖ-Chef Landesrat Martin Winkler den Druck auf FPÖ-Wohnbaureferent Manfred Haimbuchner. Im Zentrum steht die geplante Bestellung eines engen Mitarbeiters aus seinem politischen Umfeld, während gleichzeitig erhebliche Fragen rund um mögliche Interessenkonflikte und das Auswahlverfahren im Raum stehen.

„Unter diesen Voraussetzungen so zu tun, als wäre diese Besetzung ein völlig normaler Vorgang, ist nicht nachvollziehbar. Eine öffentliche Ausschreibung darf keine Kulisse für einen politisch gewünschten Kandidaten sein. Es geht uns nicht darum, den Posten mit jemand anderem zu besetzen – es geht um ein sauberes, transparentes Verfahren und den besten Kopf für die LAWOG“, sagt Winkler.

Besonders scharf kritisiert Winkler Haimbuchners Prioritätensetzung: „Wenn Haimbuchner der Wohnbau wirklich so wichtig ist, wie er ständig behauptet, dann soll er seine Energie nicht in fragwürdige Postenbesetzungen stecken, sondern endlich die mehr als 150 Millionen Euro aus der Wohnbaumilliarde in Wien abholen, die Oberösterreich zustehen. Damit könnten Wohnungen gebaut und Arbeitsplätze geschaffen werden. Wohnungen bauen statt Posten verteilen – das wäre die Aufgabe eines Wohnbaureferenten.“

Auch Landeshauptmann Thomas Stelzer könne sich nicht aus der Verantwortung stehlen.

„Haimbuchner versucht durchzudrücken und Stelzer schaut weg. Nach dem Fall Wöginger müssten bei der ÖVP bei jeder heiklen Postenbesetzung sämtliche Alarmglocken schrillen. Dass Stelzer seinen Koalitionspartner trotzdem einfach gewähren lässt, zeigt: Offenbar hat er aus Wöginger nichts gelernt. Die LAWOG ist kein Versorgungsladen für das politische Umfeld von Haimbuchner. Dieser Postenplan gehört gestoppt.“

Rückfragehinweis: Mario Hauser, 066488461755, mario.hauser@spoe.at